

Mundgesundheit bei älteren Menschen

Initiative der Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach
(www.pflegen-online.de - 20.04.2009)

Die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach, Träger der Städtischen Altenheime, setzt auf dem Gebiet „Zahnheilkunde für ältere Menschen“ in Deutschland neue Maßstäbe. Bislang wird die Bedeutung dieses Themas in der ärztlichen Versorgung sowie in der stationären und ambulanten Pflege meist verkannt. Indiz dafür ist auch, dass es bei den neuen Transparenzkriterien der MDK-Prüfungen in den Alteneinrichtungen für den Bereich Mundhygiene nur eine ziemlich unspezifische Frage gibt. Dabei sind zahlreiche Erkrankungen älterer Menschen auf mangelnde Mundhygiene zurückzuführen. In direktem Zusammenhang stehen unter anderem Herz-Kreislaufkrankungen, Lungenentzündungen, Rheuma und Diabetes. Statistiken zeigen, dass Menschen durch regelmäßige und sorgfältige Pflege der Zähne und des Zahnfleisches im Schnitt 6,4 Jahre länger leben. Menschen, die in Pflegeeinrichtungen wohnen, sind aber oft nicht mehr in der Lage, ihre Zähne selbst zu reinigen. Dadurch steigt das Risiko für Entzündungen und Schmerzen, die die Lebensqualität des Menschen enorm beeinträchtigen.

Gemeinsam mit ortsansässigen Zahnärzten entwickelt die Sozial-Holding ein Konzept, um einerseits die Mitarbeiter in den Einrichtungen zu schulen und andererseits ein mobiles Zahnprophylaxe-Team aufzubauen. Dabei kann die Sozial-Holding auf die Erfahrungen des österreichischen Wissenschaftlers Prof. Dr. Gerwin Arnetzl zurückgreifen. Der Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Experte auf dem Gebiet der „Alterszahnheilkunde“ war auf Einladung des Geschäftsführers, Helmut Wallrafen-Dreisow, nach Mönchengladbach gekommen und hielt einen Vortrag zum Thema „Die Mundgesundheit als entscheidender Faktor erfolgreicher Pflegebetreuung“. An dem Vortrag nahmen neben den Pflegefachkräften auch mehr als 40 Mönchengladbacher Zahnärzte teil.

In einem Projekt mit zehn österreichischen Seniorenzentren konnte der Zahnmediziner nachweisen, dass durch den Einsatz von geschulten Mitarbeitern und eines Prophylaxe-Teams die Lebensqualität der teilnehmenden Bewohner deutlich gesteigert wurde. Chronische Schmerzen gingen zurück, der chirurgische Handlungsbedarf sank und Entzündungen konnten verhindert werden.

Diesen Erfolg möchte auch die Sozial-Holding anstreben. „Wir möchten, dass unsere Bewohner bis ins hohe Alter Lebensfreude haben. Der Genuss der Mahlzeiten ist dabei sehr wichtig und nur mit einem guten Biss schmeckt das Essen“, sagt Helmut Wallrafen-Dreisow. „Daher werden wir uns noch intensiver um die Mundhygiene der Bewohner kümmern.“

Als ersten Schritt werden die Mitarbeiter in den Städtischen Altenheimen von Zahnärzten und zahnmedizinischem Fachpersonal geschult. Diese Schulung soll zukünftig dann schon in der Ausbildung der Mitarbeiter miteinbezogen werden. Das heißt, das Fachseminar für Altenpflege wird das Thema „Mundgesundheit“ zu einem festen Bestandteil der Unterrichtsinhalte machen.

„Dann werden wir die örtlichen Zahnärzte weiterhin für das Thema sensibilisieren und forcieren, dass sich die Ärzte weiterhin um ihre Patienten kümmern, auch wenn diese in ein Altenheim umgezogen sind“, erklärte Helmut Wallrafen-Dreisow. Außerdem möchte die Sozial-Holding erreichen, dass bei jedem Bewohner, der neu in ein Altenheim einzieht, durch seinen Zahnarzt vorab eine Zahnstatusaufnahme der Zähne gemacht wird. Prof. Dr. Gerwin Arnetzl benannte die Zahnstatusaufnahme als wichtigen Faktor zur Prävention der Zahngesundheit bei älteren Menschen.

Für einige Zahnärzte in Mönchengladbach ist dies bereits selbstverständlich. So zum Beispiel für die Mönchengladbacher Zahnärztin Dr. Katja Jung-Morjan. „Kleinere Behandlungen kann ich vor Ort in den Alteneinrichtungen machen. Dafür müssen die Bewohner nicht extra in die Praxis kommen. In ihrer gewohnten Umgebung behandelt zu werden, ist für die Bewohner oft angenehmer“, sagt die Ärztin. Ausreichende Hygiene ist Voraussetzung dafür, dass zum Beispiel eine herausgefallene Füllung oder eine kleinere Karies vor Ort von der Ärztin behoben werden kann. Ebenso können Druckstellen von Prothesen behandelt werden.

„Das Thema Mundgesundheit muss für den Bereich der Altenpflege unbedingt vorangetrieben werden. Dazu möchte die Sozial-Holding einen Beitrag leisten“, so der Geschäftsführer.

Quelle: Helmut Wallrafen-Dreisow, Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH (www.sozial-holding.de)

